



Rheinhessen zwischen Metropolregionen

Vor 200 Jahren ist das heutige Rheinhessen durch politische Entscheidungen entstanden und hat dabei seinen Namen erhalten. Eine eigenständige Region kann man bereits seit Karl dem Großen feststellen. Die Besonderheiten beweisen die Kaiserdome in Mainz und Worms und das größte Weinanbaugebiet Deutschlands. Rheinhessen liegt heute zwischen zwei Metropolregionen.



typisches Landschaftsbild in Rheinhessen

Das übersichtliche Rheinhessen

Rheinhessen, das mundartliche "Roihesse", bietet fast überall den Blick in die Ferne, über die Weinberg-Stickel hinweg, an den Windrädern vorbei zu den grünen Hügeln.

Die Winzerhöfe mit ihren Qualitäten und Spezialitäten findet man bequem mit den Hinweisschildern. Im Sommer ist dort immer irgendwo ein genussreiches Weinfest, wo man mal wieder hin muss.

Vor 200 Jahren ist das heutige Rheinhessen durch politische Entscheidungen entstanden und hat dabei seinen Namen erhalten. Die Besonderheiten beweisen die Kaiserdome in Mainz und Worms und das größte Weinanbaugebiet Deutschlands.



Metropolregion Rhein-Neckar; Foto: wikipedia.de

Die elf deutschen Metropolregionen haben einen Raumordnungspolitischen Handlungsrahmen, der 1995 umschrieben wurde: "Als Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung sollen sie die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit Deutschlands und Europas erhalten und dazu beitragen den europäischen Integrationsprozess zu beschleunigen." Durch Rheinhessen verläuft damit eine Grenze zwischen der Region Rhein-Main und Rhein-Neckar.

Die Zielvorstellungen von Worms zur Orientierung und zum Mitgestalten tendieren zum südlichen Rhein-Neckar-Raum, wohin auch die meisten Auspendler jeden Morgen fahren. Worms ist mit dem nahen Verdichtungs- oder Ballungsraum stark verbunden und als einzige Kommune Rheinhessens Mitglied in den Gremien der [Metropolregion Rhein-Neckar](#).



Metropolregion Frankfurt / Rhein-Main; Foto: wikipedia.de

Geschichte und Politik

Unter Napoleon gehörte das Gebiet als eigenständiges Département zum französischen Mutterland. Ab 1816 wurde die Region von dem Großherzogtum Hessen-Darmstadt verwaltet und erhielt den Namen Rheinhessen. Der anfänglichen Skepsis ist bald Optimismus gewichen, weil es zu einem wirtschaftlichen Aufschwung kam, der heute noch in Worms an markanten Gebäuden aus dieser Zeit sichtbar ist.

Die ehemalige hessische Provinz war nach der Gründung von Rheinland-Pfalz Teil des neuen Bundeslandes geworden und zeitweise Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz.

Medien

Rheinhessen wird mit Printmedien von der Allgemeinen Zeitung in Mainz und mit der Wormser Zeitung versorgt. Das Rhein Main Wochenblatt wirbt mit kostenlosen Regionalausgaben. Als Hörfunk bieten der Südwestrundfunk, RPR und Radio Regenbogen ihre Programme an. Das private und regionale Rhein-Neckar-Fernsehen sendet aus der Metropolregion Rhein-Neckar in drei Bundesländer.

Vereine und Verbände

Wegen der 200-jährigen Zugehörigkeit zu Hessen, nennen sich viele Vereine und Verbände "Rheinhessisch". Dies sind traditionell die Sportverbände. Überregionale Fachverbände tragen oft den Namen Rheinhessen-Pfalz. Die rheinhessischen Familienforscher können sich für zwei Vereine entscheiden mit Geschäftsstellen, Bibliothek und Archiv in Darmstadt und Ludwigshafen. Die rheinhessischen Heimatforscher bilden eine Arbeitsgemeinschaft.

Kultur

Die Winzer bieten zu ihrem Wein rheinhessische Spezialitäten, Wurst, Gelee usw. an. Die Sprachverwandtschaften oder -unterschiede erkennt man in den Nachbarregionen. Im Rheinfränkischen sind Gemeinsamkeiten festzustellen. Die Unterschiede zu den Pfälzern werden durch die Melodie in der Sprache deutlich. Die Rheinhessen haben vergleichsweise keine Melodie in ihrem Dialekt.

Kirche

Die Evangelische Kirche von Hessen und Nassau hat in ihrer Propstei Rheinhessen sechs Dekanate. Das Bistum bzw. Diözese Mainz, mit dem ehemaligen Bischofsitz Worms, betreut ihre Glieder in vier Dekanaten in Rheinhessen.

Werbung

Die größten Werbeträger für Rheinhessen sind vermutlich die millionenfachen Weinflaschen, die den Namen mit den Qualitätsprodukten dieser Region regional, national und international werbewirksam verteilen und damit wach halten. Rheinhessen hat es schon immer verdient seinen schönen Namen in Ehren zu halten. Alle Waren und Dienstleistungen aus Rheinhessen sollen weiterhin sichtbar oder unsichtbar mit unserer Region in Verbindung gebracht werden. Was eine Völkermühle an guter Mischung hervorgebracht hat, darf von Rheinhessen gerne mit Stolz als ein makelloses rheinhessisches Produkt mit symbolischer regionaler Bezeichnung verwendet werden. Eine überregionale zusätzliche Bezeichnung stört dann ein Rheinhesse nicht mehr.

Edmund Ritscher, Mannheim - März 2014